

Adieu Barbara Erb

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **17 (2004)**

Heft 5

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

HOCHPARTERRE

Seite 14

Vaduz: Kontrollierter Querschläger

Die Geschichte des Ländles hat ein neues Haus: das Liechtensteinische Landesmuseum. Kunstvoll verwischen Brunhart Brunner Kranz Architekten aus Balzers die Grenzen zwischen dazu-gesetzt, nachgebaut und aufgefrischt. Der Neubau ist von aussen beinahe unsichtbar – er ist im Hügel versenkt. Eine subversive Architekturkapriole.



Seite 26

Gessnerallee: In den Tiefen der Werbung

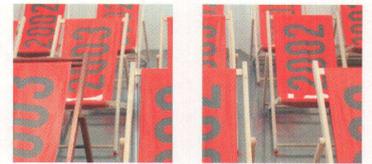
Die Zürcher City Vereinigung will das neue Parkhaus an der Gessnerallee schön und sicher gestalten. Deshalb verwandelt sie die vier unterirdischen Parkgeschosse in eine «Drive-in-Gallery». Das Prinzip: Sponsoren kaufen aus einer Datenbank Kunst gegen Logo-Präsenz. Die Künstler erhalten im Gegenzug einen Auftritt in der Öffentlichkeit.



Seite 30

Ruedi Baur: Leben und Werk auf Reisen

Im Lausanner Mudac macht eine Wanderausstellung Station, die Leben, Werk und mehr von Ruedi Baur und seinen beiden Ateliers zeigt. Bei dieser Gelegenheit spricht er über die politische Dimension des Designs und seine neue Herausforderung als Leiter des Instituts für Design an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Zürich.



Inhalt

6 Funde

- 9 Stadtwanderer: Comic Architektur
- 11 Jakobsnotizen: Ja oder Nein?
- 13 Auf- und Abschwünge: Die Halter-Erfolgsstory

Titelgeschichte

- 14 Landesmuseum Liechtenstein: Kontrollierter Querschläger

Brennpunkte

- 26 Parkhaus Gessnerallee Zürich: In den Tiefen der Werbung
- 28 Designforschung: Die Aufrüstung der Tiere
- 30 Ruedi Baur's Ausstellung: Leben und Werk auf Reisen
- 38 Fonts programmieren: Schriften mit Hand und Fuss
- 42 Caminadas Mädcheninternat: Nester in der Nische
- 46 Preis für Werner Zemp: Die Krönung mit dem Kübel
- 48 Yacht-Bau: Design von Kopf bis Kiel
- 50 Wettbewerb: Vor Luzern und nach Luzern

Leute

- 56 Besichtigung der Überbauung Neumühle in Winterthur

Bücher

- 58 Fotobände von Ballenberg über Kreisel bis Grünau, über die erste Architektin, Kirchen und Wohnen im Alter

Sondermüll

- 61 Von Büstenhaltern und Autos am Berg

Fin de Chantier

- 62 Atelier und Kunst in Soglio, St. Gallen und Zürich, Schiffe auf und neben dem See, Industriebrachen und Brücken

An der Barkante

- 69 Mit Christine Buser und Roger Weber in der Krone Aarau

Der Verlag spricht

- 71 Projekte, Impressum

Adieu Barbara Erb

Hochparterre ist traurig. Barbara Erb ist gestorben. Schritt für Schritt ging die wunderbare, starke Frau von uns. Barbara Erb war von 1998 bis zur Diagnose «Lungenkrebs» im Frühjahr 2001 eine von Hochparterres Grafikerinnen. Sie hat Hochparterre geprägt, sie ist die Autorin des Logos, die Gestalterin etlicher Sonderpublikationen und bleibt als kritische Freundin in Hochparterres Gedächtnis. Wir denken an sie, wir danken ihr, wir wünschen ihrer Freundin Ursula Britschgi, ihrer Mutter Ruth Keller und uns allen, dass die Sonne wieder scheint. Auch wenn es nie mehr so warm sein wird, wie es einmal war.

Seit ein paar Tagen ist hochparterre.wettbewerbe Nummer zwei erhältlich und präsentiert wieder einen Strauss von Wettbewerben und Kommentaren:

- > Villa am See, Hergiswil
- > Überbauung Hermetschloo, Zürich
- > Siedlung Brunnenhof, Zürich
- > Freiraum in Lenzburg-Süd
- > Seniorenresidenz Spirgarten, Zürich
- > Schule Mareg, Zuoz
- > Faubourg de la Thièle, Yverdon
- > Siedlung Dorfstrasse/Am Rain, Luzern



Wer sich dafür interessiert, der Coupon ist auf Seite 39. Neben einer Analyse und drei Postulaten von Rahel Marti zum verunglückten Wettbewerb um den Neubau der Universität Luzern: Sie fragt, was der Architekturwettbewerb nach dem Fall von Luzern lernen muss und lässt die wettbewerbs-erfahrenen Architekten Marcel Meili, Carl Fingerhuth und Kurt Aellen sowie Silvia Gmür zu Wort kommen.

Hochparterre gibt ein Bilderbüchlein zum Design aus der Schweiz heraus. Es wird als Katalog die Ausstellung «cross & cross – Design aus der Schweiz» um die Welt begleiten. Noch bis Ende Monat macht sie Station in der Brauerei Pfefferberg in Berlin. Wer hier bleiben muss, kann sich dafür am Büchlein freuen. Es kostet 10 Franken und kann per E-Mail unter verlag@hochparterre.ch oder eben mit dem Coupon auf Seite 52 bestellt werden.